

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. August 2022 – Nr. 32



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Feier mit viel Volk und wenig Lärm



Die Allschwiler Bundesfeier lockte am Sonntag, 31. Juli, bei schönem, heissem Wetter viele Leute auf die Läubern. Wegen dem wenige Tage zuvor vom Kanton erlassenen Verbot war das Abbrennen von Feuerwerk angesichts der anhaltenden Trockenheit untersagt. Dies tat der Freude aber keinen Abbruch – im Gegenteil – viele genossen die etwas leisere Geräuschkulisse. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

RAIFFEISEN

WUNSCHBOX

Noch bis am 22.8.22
gibt's Gold zu gewinnen.

Jetzt mitmachen unter dorfbank.ch



WETTBEWERB
letzte Tage

**WÜNSCH
DIR
ÖBBIS**

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Bundesfeier

Ein Nationalfeiertag ohne Feuerwerk, aber mit viel Geselligkeit

Die Allschwiler Bundesfeier zog viel Publikum auf die Läubern, das sich ganz ohne Feuerwerks-Geknalle unterhalten konnte.

Von Andrea Schäfer

«Leider sehr kurzfristig hat der Kanton ein Verbot für Feuerwerke erlassen», sagte Roland Michel von der Wildviertel-Clique Allschwil (WVC), als er das Publikum am 31. Juli zur Bundesfeier auf der Läubern begrüßte. «Das hat auch uns kalt erwischt. Und so wird das grosse Feuerwerk um 22 Uhr leider nicht stattfinden. Auch das Abbrennen von Feuerwerken auf dem Platz ist nicht gestattet.» Somit gab es wie so oft in den letzten Jahren wieder eine Einschränkung an dem Traditionsanlass: 2020 fiel er wie so vieles andere wegen Corona vollkommen aus; letztes Jahr konnte die Feier dann wieder stattfinden, das Singen des Schweizerpsalms war jedoch verboten. Wie dieses Jahr galt auch 2018 ein Feuerwerksverbot.

Pommes frites und Twint

Dabei hatte es heuer lange gut ausgesehen bezüglich Feuerwerk: Noch am Montag teilte der Kantonale Führungsstab mit, dass zwar Vorsicht geboten sei, das Abbrennen von Feuerwerk aber trotz Trockenheit erlaubt sei. Am Donnerstag machte der Kanton den Pyrotechnikfans dann doch noch einen Strich durch die Rechnung, nachdem einige Oberbaselbieter Gemeinden bereits in Eigenregie Feuerwerk verboten hatten.



Vizegemeindepräsident Franz Vogt (links) überbrachte Grussworte des Gemeinderats, bevor Einwohnerrat Niklaus Morat (rechts) die Festrede hielt.

Doch viele – nicht zuletzt wohl alle Haustiere – störte das Feuerwerkverbot überhaupt nicht – im Gegenteil. Dies zeigte sich auch am spontanen Jubel einiger Festbesuchenden als Michel aufs Verbot hinwies. Wie er ausführte, war es bereits das zehnte Mal, dass die WVC die Bundesfeier organisierte. Er wies auch auf das ausgeweitete kulinarische Angebot (es gab erstmals Pommes frites), die neue Bezahlmöglichkeit via Twint und einen neuen WC-Wagen «aus dem Luxussegment» hin, bevor er den Quartier Circus Bruderholz für spektakuläre Darbietungen auf die Bühne bat.

Direktdemokratische Werte

Den Festakt eröffneten wie gewohnt die Baselbieter Fluhtrychler mit lautstarkem Geläute. Franz Vogt überbrachte als Vizegemeindepräsident die Grussworte des Gemeinderates, bedankte sich bei



der WVC und freute sich übers sehr zahlreich erschienene Publikum und das schöne Wetter. Er betonte – nicht zuletzt angesichts des Krieges in der Ukraine – wie wichtig die direktdemokratischen Werte der Schweiz seien. «Es lohnt sich, diese aktiv zu verteidigen und in die Zukunft zu retten», so Vogt. Jede und jeder könne dazu beitragen, beispielsweise indem man bei Abstimmungen und Wahlen teilnimmt oder sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellt.

Auch Festredner Niklaus Morat, der bis Ende Juni als Einwohnerratspräsident amtierte, verwies in seiner Ansprache darauf, dass die direkte Demokratie einer der wichtigsten Bestandteile der nationalen Identität und des Zusammenhalts in der Schweiz sei.

Der SP-Politiker blickte auf die Gründung des schweizerischen Bundesstaates zurück und betonte,

dass die Schweiz sich mit der Einführung des Initiativrechts, des Referendumsrechts «und sehr viel später» auch des Frauenstimmrechts zu den «demokratischsten Staaten der ganzen Welt» zählen dürfe.

50 Jahre Einwohnerrat

Er verwies auch auf das 50-Jahr-Jubiläum des Einwohnerrats. Die Allschwiler Legislative tagte erstmals am 13. Januar 1972. Morat, der selber seit 2012 im Einwohnerrat sitzt, betonte, dass mit der Einführung des Lokalparlaments die Volksrechte der einzelnen Person kaum ausgehebelt wurden, da fast jeder Entscheid des Rats referendumsfähig sei.

In der 50-jährigen, zwölfmaligen Legislaturen umfassenden Geschichte der Allschwiler Legislative hätten sich Vertreterinnen und Vertreter aus insgesamt 18 Parteien zur Wahl gestellt. Beim Frauenanteil sieht Morat noch Aufholbedarf. Zudem sei bisher erst achtmal eine Frau zur höchsten Allschwilerin gewählt worden.

Morat erörtere auch, dass Allschwil ohne Einwohnerrat seine Gemeindeversammlungen nicht mal auf eigenem Gemeindegebiet abhalten könnte wegen der hohen Zahl von rund 13'300 Stimmberechtigten: «Wir müssten uns jeweils im St. Jakob einmieten. Und ich rede hier vom Stadion. Die Halle wäre zu klein.»

Singen und Geselligkeit

Nach den Ansprachen folgte das obligate Singen aller vier Strophen des Schweizerpsalms, bei dem wohl die grosse Mehrheit froh war über



Das Publikum wurde am frühen Abend von den Darbietungen des Quartier Circus Bruderholz in den Bann gezogen.

Fotos Bernadette Schoeffel

den auf den Tischen zur Verfügung gestellten Liedtext. Danach spielte die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch einen weiteren Showblock, während die Anwesenden die Geselligkeit genossen und sich weiterhin am Buffet verköstigten. Die langen Schlangen, die sich dort zeitweise bildeten, waren kein Problem, da man immer jemanden fand zum Plaudern während dem Warten.

Aussicht aufs Stadtfeuerwerk

Zur Dämmerung hatten dann die Kleinen ihren grossen Auftritt und sorgten für eine wunderschöne Kulisse mit ihrem Lampionumzug, der sich langsam zum Festplatz bewegte. Zuletzt liessen die Anwesenden den gemütlichen Abend bei Musik vom DJ ausklingen. Wem das Feuerwerk doch fehlte, konnte ab 23 Uhr von der Läubern in Richtung Basel blicken, wo das grosse Feuerwerk am Rhein stattfinden konnte.



Auch ohne Feuerwerk genossen die Allschwilerinnen und Allschwiler den schönen Sommerabend mit musikalischer Unterhaltung, Feinem vom Buffet, einem heimeligen Lampionumzug und guten Gesprächen.



Wettbewerb

Jetzt Talon ausfüllen und einwerfen!



**10x2
ESAF-Tickets
zu gewinnen**
2x2 Tickets für 27.8.
8x2 Tickets für 28.8.

Mitmachen und ESAF-Tickets gewinnen!

Einfach den Talon vollständig ausfüllen und bis am **Samstag, 13. August 2022** (Ladenschluss) in eine der bereitstehenden **Wettbewerbsurnen in einer Migros Filiale der Genossenschaft Migros Basel** einwerfen (ohne Migros Partner).

Name: Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort: Tel.:

e-Mail: Ich möchte den Newsletter der Migros Basel abonnieren.

Wettbewerbsbedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz, welche das 18. Altersjahr vollendet haben. Die Preise werden nicht in bar ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeitenden der Genossenschaft Migros Basel, sowie Gewinnspielvereine, automatisierte Dienste und weitere professionalisierte/gewerbliche Teilnehmende. Unter allen Teilnehmenden werden am 18.8.2022 durch Zufallsverlosung 10 Gewinner ermittelt. Die Gewinner werden per Post an die von ihnen angegebene Adresse spätestens bis zum 25.8.2022 benachrichtigt. Die entgeltliche Weitergabe des Gewinnes ist untersagt. Der Wettbewerbsveranstalter behält sich vor, entsprechende Gewinne sperren zu lassen. Pro Person ist nur eine Wettbewerbsteilnahme mit korrekten persönlichen Angaben möglich. Der Wettbewerbsveranstalter ist berechtigt, Teilnehmende mit Pseudonym oder einer gefälschten Identität sowie Teilnehmende mit Mehrfachanmeldung vom Wettbewerb auszuschliessen. Der Wettbewerbsveranstalter behält sich weiter vor, Teilnehmende vom Wettbewerb auszuschliessen, wenn Missbrauch und/oder Verstösse gegen diese Teilnahmebedingungen vermutet/ festgestellt werden oder andere wichtige Gründe vorliegen. Er ist berechtigt, jederzeit Anpassungen am Wettbewerbsmodus vorzunehmen sowie bei Vorliegen wichtiger Gründe den Wettbewerb auszusetzen, abzubrechen oder vorzeitig zu beenden. Die Bearbeitung von Personendaten erfolgt gemäss Datenschutzerklärung des Wettbewerbsveranstalters.



MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Basel

Kinder

Tageweise Lagerluft schnuppern im Freizeithaus – ein beliebtes Angebot

Das Tageslager im Freizeithaus bot Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren beste Unterhaltung in den letzten drei Ferienwochen.

Von Andrea Schäfer

«Es ist ein bewährtes Angebot, das sich entwickelt und etabliert hat», sagt Peter Back, Co-Leiter des Freizeithauses Allschwil (FZH), über das Tageslager, das schon seit über zehn Jahren jeweils in den Sommerferien im FZH stattfindet. Das diesjährige Tageslager, das heute zu Ende geht, lief in den letzten drei Ferienwochen jeweils unter der Woche. Es richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Wie Back ausführt, waren die täglich zur Verfügung stehenden 18 Plätze weitgehend ausgebucht. «Die Nachfrage ist sehr gross – das heisst, wenn der Flyer nach den Frühlingferien an die Primarschulklassen rausgeht, läuft der Mailverkehr heiss», sagt Back, der seit 30 Jahren im FZH tätig ist.

Beim Anmeldeverfahren würden jeweils zuerst die Allschwiler Kinder zum Zug kommen, erklärt der FZH-Leiter. «Wir sind eine Allschwiler Institution und da sollen auch Allschwiler in den Genuss kommen», so Back. Auswärtige können sich erst Ende Mai anmelden. «Da vieles dann schon besetzt ist, sind es jeweils wenige Auswärtige.» Für Allschwiler



Neben dem jeweiligen Tagesprogramm können die Kinder auch immer die Tiere des FZH besuchen. Foto Andrea Schäfer

kostet ein Tag 35, für Auswärtige 50 Franken. Es gibt auch einen Geschwisterrabatt. Bisher richtet das Tageslager sich nur an Primarschulkinder. Wie Back erklärt, sehe er aber mittelfristig die Möglichkeit, das Tageslagerangebot aufs Alterssegment der Kindergartenkinder auszubauen.

Besonders schnell ausgebucht seien jeweils die Tage, die etwas mit Tieren zu tun haben. Darunter etwa der «Tier-Tag», bei dem die Esel, Ziegen und Hühner des FZH im Mittelpunkt stehen, oder das Lama-

Trekking, das von der Bauernfamilie Mosimann in Schönenbuch durchgeführt wird. Das Trekking werde schon seit Jahren angeboten und sei inzwischen Tradition. Auch der «Nägeli-Tag», an dem nach Herzenslust gebastelt werden kann, oder der Back-Tag haben sich laut Back etabliert. «Wir schauen natürlich auch, dass wir immer etwas Neues dabei haben», so Back. Dieses Jahr habe man beispielsweise erstmals einen Tanz- und einen Piraten-Tag veranstaltet.

Das Besondere am Tageslager des FZH sei, dass man die Kinder nicht wochen-, sondern tageweise anmelden kann. «Diese Flexibilität kommt gut an, das schätzen die Leute sehr» so Back. «Das Modell, das wir haben, kenne ich sonst nirgends.» Andernorts dauern Tageslager meist eine Woche. «Es gibt natürlich auch bei uns Kinder, die eine Woche lang kommen, sie haben dann aber jeden Tag ein anderes Thema», sagt Back.

Da es sich um ein familienergänzendes Angebot handelt, können die Kinder bereits ab 8 Uhr beim FZH eintreffen. Um 10 Uhr beginnt dann das jeweilige Tagesprogramm. Darunter sind auch Ausflüge in der Region. Heuer ging es zum Beispiel ins Kaltbrunnental und zur Burgruine Landskron. Der Zeitpunkt des Tageslagers sei auch mit den Tagesstrukturen der Primarschule abgestimmt. «Die letzten drei Wochen der Sommerferien haben sie geschlossen und wir haben offen», erklärt Back.

Das Tageslager wird jeweils von drei Personen betreut. Zwei bis drei weitere Teammitglieder kümmern sich um den Normalbetrieb (der Kindertreff hat jeweils ab 13.30 Uhr für alle geöffnet) und um die kulinarische Verpflegung der Tageslagerkinder. «Glücklicherweise hat es Leute im Team, die gerne kochen», so Back.



Das Lama-Trekking hat bereits Tradition im Tageslager und ist jeweils schnell ausgebucht. Foto zVg



Der 2. August stand unter dem Thema «Flieg-zeug», wo Flugobjekte gebastelt/gebaut wurden. Foto asc

Die irides AG ist ein Wohn- und Pflegeheim für sehbehinderte, hörsehbehinderte, blinde und betagte Menschen. Angegliedert an das Wohnheim haben wir zudem diverse abwechslungsreiche geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze integriert.

Wir suchen:

Mitarbeitende mit Rente

Wenn Sie eine IV-Rente beziehen, motiviert und neugierig für neue Aufgaben und Herausforderungen sind, dann finden Sie mit Sicherheit bei uns einen geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz

Werkstatt: Korb- und Sesselflechterei, Bürstenbinderei, Schreinerei und Logistik

Facility Management: Technischer Dienst, Lingerie und Reinigung

Gastronomie: Küche und Service

Administration: Empfang, Postverteilung

Pflege/Betreuung: Aktivierung, Betreuung und Pflege

Wir bieten:

- eine Vielfalt von traditionellen und modernen geschützten Arbeitsplätzen
- abwechslungsreiche und spannende Tätigkeiten
- auf individuelle Bedürfnisse zusammengestellte Arbeitseinsätze (Pensum und Arbeitsbereiche)
- Begleitung und Beratung durch ausgebildete Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen
- Mitarbeit in motivierten und kompetenten Teams

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Vanessa Meyer, Leiterin Coaching und Arbeitsintegration, Tel. +41 (61) 225 57 70.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und IV-Verfügung senden Sie bitte **per Post** an: irides AG, Frau Vanessa Meyer, Coaching und Arbeitsintegration, Kohlenberggasse 20, 4051 Basel. Oder **per Mail** an: v.meyer@irides.ch

Weitere Informationen über die Institution irides AG finden Sie unter: www.irides.ch

Nächste Grossauflage
26. August 2022

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt



Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Die Revision der AHV ist eine gerechte Antwort auf die Alterung der Bevölkerung.



Sandra Sollberger
Nationalrätin SVP/BL



am 25. September
sichereahv.ch

sgv **usam**
Schweizerischer Gewerbeverband

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Panflötenschule Jörg Frei

über 30 Jahre...
Anfängerkurs in 4055 Basel
Dienstag 6. September 2022

- 17.30 Uhr Gruppenunterricht
- Keine Notenkenntnisse erforderlich
- Panflöten können gemietet werden

Rufen Sie mich an: 079 218 10 22

www.panevolution.ch



Wir wünschen allen einen guten Schulstart!

Das Team des Allschwiler Wochenblatts



entspannt sitzen
bequem aufstehen

dr. Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Ausstellung

Sprayerkunst im Mühlehall

Nächsten Freitag feiert die neue Ausstellung des Kulturvereins Vernissage.

Vom 19. August bis 11. September können im Mühlehall die breiten Facetten der Sprayerkunst bestaunt werden. Der Vorstand des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch möchte mit der Ausstellung der Bevölkerung aufzeigen, wie vielfältig das, was oft unter dem Begriff «Graffiti» in einen Topf geworfen wird, im Jahre 2022 ist.

Der Startschuss zur Street-Art-Ausstellung macht die Vernissage am Freitag, 19. August, um 18 Uhr im Mühlehall. Das Happening wird musikalisch begleitet. Bereits am Nachmittag wird ein Sprayer ab 15 Uhr hinter dem Mühlehall sein Bild live fertig sprayen. Für alle Jugendlichen, die sich selbst kreativ austoben möchten, wird ein Graffiti-Workshop in Zusammenarbeit mit dem Freizeithaus Allschwil angeboten.

Dem Vorstand des Kulturvereins ist es ein Anliegen, dass die Besucher das Sprayen als eine Kunst erkennen, sich damit auseinandersetzen und eine positive Beziehung dazu bekommen. Neben den diversesten Stilen, nimmt auch der Unterschied zwischen dem legalen und dem illegalen Sprühen eine zentrale Rolle ein. Eines der Ziele der Ausstellung ist es, durch



Die Ausstellung versucht, die Sprayerszene zu beleuchten. Symbolbild Adobe Stock

persönliche Werke von illegal sprühenden Künstlern, den Leuten die illegale Szene ein wenig näherbringen und zu erklären.

Die Leute sollen verstehen, dass die Werke, die sie in der Ausstellung bestaunen werden, zu einem grossen Teil von Leuten stammen, die regelmässig Sachbeschädigungen begehen. Gleichzeitig soll somit das Bewusstsein dafür gestärkt werden, dass das, was in der Stadt illegal gesprüht wird, durchaus von einer Person stammen kann, die in anderem Kontext als etablierter Künstler angesehen wird. An der Ausstellung stellen 20 Künstler ihre

Werke aus. Die Hälfte der Kunst stammt von lokalen Künstlern aus der Schweiz, der Rest stammt aus Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn.

Bis jetzt war der Mühlehall immer der Ausstellungsort des Kulturvereins. Dieses Jahr ist es das letzte Mal, dass man dort ausstellen kann. Der Vertrag wurde nicht erneuert, deshalb hat der Vorstand beschlossen, eine ganz andere letzte Ausstellung zu präsentieren. Der Kulturverein freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Kolumne

Kulturelle Aneignung

Was das wohl sein soll, habe ich mich gefragt, als ich vor Kurzem über die Schweizer Reggae-Band gelesen habe, deren (weisse) Mitglieder Dreadlocks tragen und Reggae zum Besten geben und deren Auftritt dann gesperrt wurde und zwar – eben – wegen kultureller Aneignung.



Von
Doris Blaser

Meine nächsten Fragen waren dann «Goots no?» und «Wo fängt diese kulturelle Aneignung an?». Wenn ich zum Beispiel Chinesisch, Farsi oder Rätomanisch lerne, ein usbekisches Kinderlied vor mich hin trällere, mir einen Sombrero aufsetze oder regelmässig Döner esse, mache ich mich dann der kulturellen Aneignung schuldig? Oder andersrum gefragt: Wenn unsere ausländischen Mitbewohnerinnen und -bewohner sich in die Schweizer Gesellschaft integrieren, unsere Sprache lernen, am 1. August den Schweizer Psalm singen und dabei mit Tränen der Ergriffenheit ihre rechte Hand aufs Herz drücken, ist das dann etwa auch schon kulturelle Aneignung? Wohl eher nicht, oder?

Unsere seit Jahrzehnten offener gewordene und vielseitige Gesellschaft ist doch etwas Spannendes, sowohl in kultureller, zwischenmenschlicher und nicht zuletzt kulinarischer Hinsicht. Trotzdem gab und gibt es schon immer Vorurteile, Rassismus und Ungerechtigkeiten, die mit Recht angeprangert und bekämpft werden sollen. Die momentan krampfhaft zelebrierte Empörung über alles Mögliche und Unmögliche wird diesbezüglich meiner Meinung nach aber nichts erreichen, ganz im Gegenteil,

Fazit: es gibt kulturelle Aneignung, die verachtend, beleidigend und verabscheuenswürdig ist, als Nicht-Rastafarian mit oder ohne Dreadlocks einen Reggae aufzuführen, gehört meiner Meinung aber definitiv nicht dazu. Stehen wir ein für eine gerechtere Gesellschaft, aber bitte mit etwas mehr Herz, Humor und Verstand!

Promi-Tipp FCA – FCB

Anton Lauber
(Regierungsrat BL)



«Das Spiel wird an Dramatik kaum zu überbieten sein: Zuerst die Führung für den FC Basel durch einen unglücklichen Abpraller. Dann aber, kurz vor der Halbzeitpause, der überaus verdiente Ausgleich für den grossartig aufspielenden FC Allschwil. Grenzenloser Jubel auf der Schützenmatte! Schliesslich jedoch in der 94. Minute der (natürlich) umstrittene Siegtreffer für den FCB. Fazit: Torverhältnis klein, Spassfaktor gross.»

Wildtiere in Allschwil

Rehgeiss mit Kitz



Im Mai und Juni setzten die Rehgeissen ihre Kitz. Dazu werden von den Geissen gerne Wiesen aufgesucht, die dann später auch als sichere Kinderstube für den Nachwuchs dienen. Das Gras steht hoch, die Kitz sind mit ihrem braunen Fell mit weissen Tuffen hervorragend getarnt und haben keinen Eigengeruch.

Text/Foto Marco Vogel

Ich bin umsorgt
und sicher daheim.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.



Tel 0800 550 440
www.homeinstead.ch



Tagträume

Eine Ausstellung von
Anna Kosanova

Galerie Piazza,
Alterszentrum am
Bachgraben

27.08.22 - 11.11.22
Vernissage: Fr. 26.08.22

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche,
Porzellan, Tafelsilber, Schmuck,
Münzen, Zinn, Armbanduhren und
Musikinstrumente.

Zu fairen Preisen – Barzahlung
Tel. 076 603 81 64



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

MN IMMOBILIEN IHR IMMOBILIEN-EXPERTE

Denken Sie darüber nach,
Ihre Immobilie zu verkaufen?

MN Immobilien AG begleitet
Sie bei allen Schritten des Verkaufs.
Von Tipps zur bestmöglichen Präsentation Ihrer
Immobilie, bis zur Vertragsunterzeichnung,
aber auch darüber hinaus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
MN IMMOBILIEN AG, Hauptstrasse 113
4102 Binningen – Tel. 061 481 61 58
Info@mn-immobilien.ch

STOPPEN FÜR SCHUL KINDER

Ihre Polizei schulweg.ch

KARATE

EINFÜHRUNGSKURSE
KARATEKAI BASEL



Kinder (unter 12 Jahren)

15.08. – 31.08.2022

Montag: 17.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 17.30 – 18.30 Uhr

Kosten: 60.– CHF (bis 28.9.2022)

Auskunft:

www.karatekai-basel.ch/kontakt

Bitte das Kontaktformular
verwenden, danke.

Dojo:

Binningerstrasse 92, (1.Stock)
CH-4123 Allschwil
(Nähe Coop, Aldi und Interdiscount)

Jugendliche
und Erwachsene

können jederzeit über die
Homepage (Kontaktformular)
einen Termin für ein Probe-
training vereinbaren.

Die Probetrainings werden von
einem erfahrenen J&S Trainer
gegeben, pro Person sind drei
Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Jugendliche
und Erwachsene sind auf der
Homepage ersichtlich.

www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER



wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch

Leserbriefe

Unverhältnismässige
Volksinitiative

Die Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» möchte die Aufzucht grosser Stückzahlen von Nutztieren als tierunwürdig definieren. Die Vorschriften für Unterbringung, Pflege, Zugang ins Freie und Schlachtung würden durch die Annahme der Initiative massiv komplexer. Die Forderungen gehen aber noch weiter: Sollte die Initiative angenommen werden, wird auch die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen aus dem Ausland davon betroffen sein. Das ist nur mit enormem administrativem Aufwand sicherzustellen. Die Initiative zielt darauf ab, allen Landwirten Standards aufzuerlegen, die bereits von privaten Labels (Bio Suisse und andere, die über die gesetzlichen Tierschutzstandards hinausgehen) erfüllt werden. Dies, obwohl die Schweizer Gesetzgebung zum Schutz und zur Würde von Tieren bereits eine der strengsten der Welt ist. Die Schweiz ist das einzige Land, das die Anzahl der

Tiere pro Tierart und Betrieb begrenzt, und wir bekennen uns somit bereits zu hohen Standards des Tierschutzes. Die Initiative ist unverhältnismässig und hat weitreichende Folgen für unsere Landwirtschaft. Genau wie Bundesrat und Parlament empfehle ich Ihnen, die Massentierhaltungsinitiative abzulehnen.

Damian Schaller,
FDP Allschwil-Schönenbuch

Eine Tortur für
Gehbehinderte

Mir schwant Fürchterliches bei der Neugestaltung des Dorfplatzes. Sollte die gleiche Planungsgruppe wie bei der «Neugestaltung» der Baslerstrasse zum Zuge kommen, freuen sich die Fahrer von Rollatoren und Rollstühlen ganz sicher (Sarkasmus pur). Beim Lindenplatz die Strasse zu überqueren – beim Fussgängerstreifen, wie es sich gehört – ist ein absoluter Hit! Die schrägen Randsteine mögen gut aussehen und eine gewisse Erleichterung für oben erwähnte Personengruppen bieten. Aber wenn statt

zwei Randabschlüssen deren acht bewältigt werden müssen, wird die Strassenüberquerung zum Berglauf.

Ich möchte jedem einzelnen Planer ans Herz legen, zu versuchen mit einem Rollstuhl oder einem Rollator den Fussgängerstreifen beim Lindenplatz zu überqueren. Bei der Gelegenheit werden die geehrten Damen und Herren Planer sicherlich feststellen, dass der Abstand zwischen Tram und Traminsel für Menschen mit einer Gehbehinderung etwelcher Form eine wahre Tortur ist. Das mag lustig klingen, aber glauben Sie mir, es ist alles andere als lustig.

Werner Enzmann, Allschwil

Schulanfang – sichere
Schulwege

Mit dem Schulanfang werden wieder mehr Kinder täglich neu in den Kindergarten oder in ein neues Schulhaus gehen. Als Eltern müssen wir Verantwortung abgeben und uns mit der Frage des Schulwegs auseinandersetzen. Der Schulweg ist Erlebnis- und Lernort. Er macht Kinder selbstständiger, fördert die

Bewegung und ist ein wichtiger Beitrag zur allgemeinen Entwicklung. Gleichzeitig sind Kinder Lernende im Verkehr. Beim Lernen geschehen Fehler. Um Kinderunfälle auf dem Schulweg zu vermeiden, sind alle gefordert: Verkehrsteilnehmende, Polizei, Eltern und Kinder. Kinder müssen über die Gefahren im Strassenverkehr aufgeklärt und dazu angehalten werden, richtiges Verhalten einzuüben. Das beginnt im Elternhaus und setzt sich in der Schule mit der Verkehrsinstruktion fort. Die Organisation «Fussverkehr Schweiz» hat einen Ratgeber publiziert, der gratis unter <https://bit.ly/3Q51JSp> erhältlich ist. Helfen wir alle mit, dass wir uns auch in Allschwil für sichere Schulwege engagieren.

Silvia Stucki, Gemeinderätin SP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Suchbild

Hier sehen Sie die 22 Unterschiede



AWB. Oben sehen Sie die Auflösung des Suchbildes, das in der Ausgabe vom 29. Juli erschienen ist. Das AWB dankt Künstlerin Vera Wallnöfer für die tolle Zeichnung.

Kinder

Cevi Allschwil im Grosslager in Hochwald

Das Sommerlager des Cevi Allschwil fand dieses Jahr in Hochwald (SO) statt. Zusammen mit anderen Cevi-Verbänden aus der Region Basel ging es vom Montag, 1. August, bis Dienstag, 9. August, ins Campus-Lager. Über 400 Personen verwandelten so Hochwald in eine abenteuerliche Zeltstadt. Das Lager hat sich dieses Jahr um die Lösung eines Mordfalles gedreht. Von Land zu Land folgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Spuren des Vandalen von Rotterdam, der zahlreiche Weltwunder sabotiert hatte, um Licht ins Dunkel rund um seine Ermordung zu bringen und die Weltwunder zu retten. Mit 21 Kindern und 10 Leiterinnen und Leitern unterstützte der Cevi Allschwil die Suche und durfte sonnige und abenteuerliche Tage geniessen. Der Cevi freut sich bereits auf das nächste Jahr. Falls auch du mitmachen möchtest, informiere dich auf der Webseite: www.cevi-allschwil.ch.



Andrin Kohler, Cevi Allschwil

Der Cevi Allschwil verbrachte sein Lager im Kanton Solothurn.

Foto zVg

DIE NACHT, IN DER DIE KUH VERSCHWAND

Buchpräsentation im Geschichtenzelt, 17. August 2022, 16.00 Uhr

Im Rahmen des Kinderbewegungstags im ESAF-Eventdorf.

Am Boniweg, Hintererli,
4133 Pratteln

In Anwesenheit des Illustrators.

Buchvernissage im Museum Bürgerhaus, 18. August 2022, 19.00 Uhr

Hauptstrasse 29, 4133 Pratteln
In Anwesenheit der Autorin und
des Illustrators. Mit musikalischer
Umrahmung und Apéro.

Die Gemeinde Pratteln und
der Friedrich Reinhardt Verlag laden
Sie herzlich zu diesen beiden
fröhlichen Anlässen ein!

Die zehnjährige Lena verbringt die Sommerferien bei ihren Grosseltern in Pratteln und lässt sich in den Bann der Sage um den Madlenjäger ziehen. Treibt er nachts noch immer sein Unwesen im Dorf? Hat er vielleicht etwas mit dem Verschwinden einer Kuh namens Pauline Wayne II vom Gelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests zu tun? Gemeinsam mit ihren neuen Freundinnen und Freunden geht Lena auf eine abenteuerliche Suche in und um Pratteln.

96 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-2589-9



reinhardt

Gemeinde Pratteln



Parteien

Zeit für eine Veränderung

Bei der Individualbesteuerung wird das Einkommen jeder natürlichen Person einzeln besteuert. Die Höhe der Steuer richtet sich dabei in erster Linie nach dem Einkommen der einzelnen Person. Das heutige Steuersystem benachteiligt Ehepaare mit hohen Einkommen, die beide berufstätig sind. Sind beide Einkommen nicht gleich hoch, kann das tiefere «Zweiteinkommen» zu einem grossen Teil von der Progression aufgefressen werden. Der Anreiz, berufstätig zu sein, sinkt.

Im Alltag sind davon häufig Frauen und unter ihnen die besonders gut ausgebildeten betroffen. Wer dem Arbeitsmarkt jedoch

lange fernbleibt, hat kaum Karrierechancen. Die Individualbesteuerung hilft mit, den Fachkräftemangel zu beheben und schafft mehr Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere Gesellschaft ist von Diversität geprägt und umfasst verschiedene partnerschaftliche Lebensmodelle. Die Individualbesteuerung wird allen Arten des Zusammenlebens gerecht. Kein Lebensmodell wird bevorzugt oder benachteiligt. Mit der Individualbesteuerung würde auch das Steuerrecht die Gleichstellung aller Lebensmodelle abbilden.

In der Verfassung ist der Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit verankert. Wer viel verdient, zahlt

mehr Steuern. Heute werden gemeinsam besteuerte Paare (Ehe/ eingetragene Partnerschaft) steuerlich anders belastet als Konkubinatspaare oder Alleinstehende. Daraus ergeben sich Ungerechtigkeiten, die mit Steuerabzügen oder via AHV-Renten wieder ausgeglichen werden müssen. Die individuelle Bemessung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit führt zu Vereinfachung des Steuerrechts. Darum jetzt Initiative unterschreiben: <https://bit.ly/3JDoxWV>

SP Schweiz

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Promi-Tipp FCA – FCB

Kaspar Sutter
(Regierungsrat BS)

«Ich ging in Allschwil zur Schule und bin FC-Basel-Fan. So freue ich mich sehr auf dieses Cup-Spiel in meinem Quartier auf der Schützenmatte. Mein Tipp ist, dass der FCB 2:0 gewinnt.»

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 14. August, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

17 h: indischer Gottesdienst in syro-malabarischem Ritus.

Mo, 16. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 14. August, 17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion und Kräutersegnung.

Mi, 17. August, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 14. August, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion und Kräutersegnung.

Di, 16. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 14. August, 10.45 h: Forsthaus Mooshag, Pfarrer Claude Bitterli, Wald-Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Infos unter www.refallschwil.ch/waldgottesdienst.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 14. August, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche mit Prn. Ulrike Henkenmeier.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 13. August, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 14. August, 10 h: Familiengottesdienst

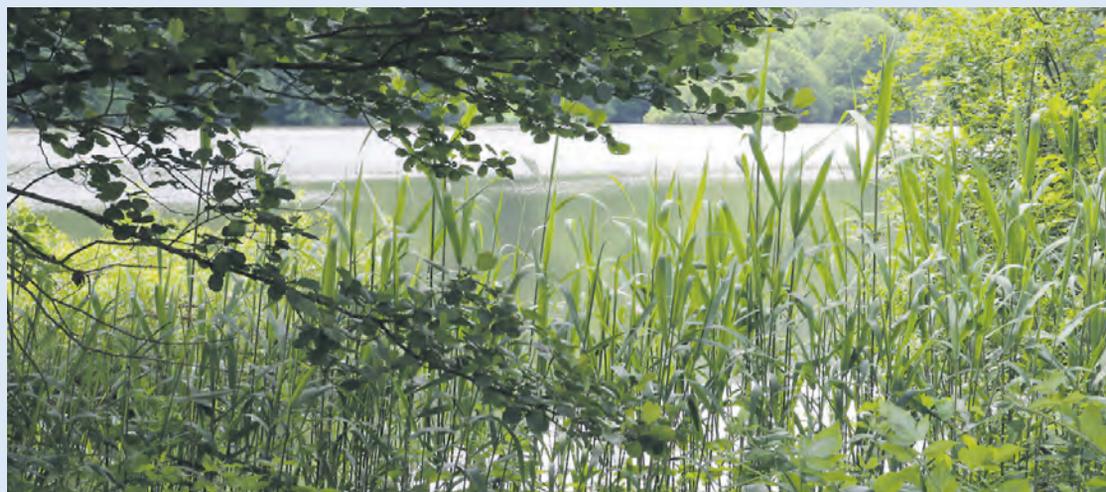
Freitag, 19. August, 16 h: KCK, für alle von der 1. bis 6.Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Christkatholische Kirche

Jetzt anmelden zum
Seniorenausflug

Der diesjährige Ausflug der Seniorinnen und Senioren der christkatholischen Landeskirche Baselland führt am 31. August nach Solothurn. Die Abfahrt des Busses für die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist um 8.45 Uhr bei der Klosterkirche Dornach und um 9.30 Uhr bei der Predigerkirche in Basel. Anmeldungen bitte bis 24. August via Telefonnummer 061 481 22 22 oder sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch.

Jermaine Sprosse,
christkatholische Kirchgemeinde



Unfall

Kollision zwischen
Auto und Fussgängerin

AWB. Am Donnerstag, 4. August, kurz vor 15.30 Uhr, kam es auf einem Fussgängerstreifen auf der Spitzwaldstrasse zu einer Kollision zwischen einem Personenwagen und einer Fussgängerin.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr ein 78-jähriger Personenwagenlenker auf der Spitzwaldstrasse in Richtung Binnerstrasse. Kurz nach der Kreuzung Spitzwaldstrasse/Parkallee übersah er eine 45-jährige Fussgängerin, welche die Spitzwaldstrasse, von rechts nach links, auf dem Fussgängerstreifen überquerte. Folglich kollidierte der Personenwagen frontal mit der Fussgängerin. Die Fussgängerin wurde dabei verletzt und musste durch den Sanitätsdienst in ein Spital eingeliefert werden.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

21. August: FCA – FCB

Jasmin Mbatchou
(26), Abwehr

abe. Was bringen Sie mit dem 17. August 2019 in Verbindung?
Das war der Tag, an dem ich meinen ersten Wettkampf für den FC Allschwil bestritt. Der Cup-Match gegen Sion war ein grosses Fest für die Leute und eine tolle Erfahrung für uns Spieler – auch für mich persönlich, denn ich konnte am Ende das Trikot von meinem kamerunischen Landsmann und ehemaligen Arsenal- und Barcelona-Spieler Alex Song ergattern.

Ihre Reaktion, als Sie erfahren haben, dass der FC Allschwil auf den FC Basel trifft?

Es ist unglaublich für den Verein und die Menschen, die sich dort engagieren. Für uns als Mannschaft ist dieses Los eine Belohnung für eine gute Basler Cup-Saison.

Wie stehen Sie zum FC Basel?

Ich bin im Grossraum Paris aufgewachsen und habe keinen Bezug zum FC Basel. Als ich vor rund fünf Jahren in die Region gekommen bin, war der FCB die Nummer 1 der Schweiz. Das ist zwar nicht mehr der Fall, doch sie sind immer noch eine grosse Equipe.

Auf welchen FCB-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Wie heisst dieser physisch starke, torgefährliche Mittelfeldspieler, der schon mit Sion gegen uns gespielt hat? (Er meint Pajtim Kasami, die Red.) Er ist nicht mehr beim FCB? Dann kann ich an dieser Stelle niemanden nennen, denn ich habe die Transfers der Basler diesen Sommer nicht verfolgt.

Wie geht das Spiel aus?

Ein bestimmtes Resultat kann ich nicht tippen. Wichtig ist, dass alle im Stadion Spass haben, ein grosses Fest feiern und zufrieden nach Hause gehen. Unsere Mannschaft wird jedenfalls alles geben, um ihren Teil beizutragen!

Fussball Schweizer Cup

Das grosse Spiel rückt immer näher

Morgen verkaufen die Spieler des FC Allschwil an zwei Orten Tickets für den Knüller gegen den FC Basel.

Von Alan Heckel

Keine zehn Tage dauert es noch, ehe der FC Allschwil in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups auf den grossen FC Basel trifft. Anpfiff am Sonntag, 21. August, auf der Basler Schützenmatte ist um 16 Uhr. «Es wird ein Spiel, das in die Geschichtsbücher des FCA eingehen wird», ist sich René Hagen sicher. Allein deswegen, weil «sein» FC Allschwil noch nie vor so einer grossen Kulisse gespielt hat. Über 2000 Sitz- und 6000 Stehplätze verfügt die Schützenmatte und der Vorverkauf läuft «sehr gut», wie der Vereinspräsident betont. Allein letzten Sonntag hat die Fanarbeit Basel nach dem Match zwischen dem FCB und den Young Boys 800 Tickets verkauft.

Vorverkauf empfohlen

Auch deshalb empfiehlt Hagen, den Vorverkauf zu nutzen. Zwar wird es am Matchtag eine Tageskasse geben, «aber es ist schwer zu sagen, wie viele Tickets es dann noch haben wird». Tickets für den Knüller gibt es in beiden Fanshops des FCB. Wer den Weg nicht auf sich nehmen möchte, kann morgen Samstag, 13. August, auch in Allschwil die begehrten Eintrittsbillette erwerben. Spieler der ersten Mannschaft des FCA werden nämlich an zwei Orten Tickets verkaufen. Von 9 bis 13 Uhr beim Migros Paradies (Eingang Spitzwaldstrasse) und von 9 bis 12 Uhr bei der Metzgerei Birbaum im Dorf. Tribünenplätze (freie Platzwahl) kosten 40, Stehplätze für Erwachsene 20 und Stehplätze für Kinder bis 12 Jahre 10 Franken.

Auch abseits des Ticketings, beispielsweise bei der Sicherheit und beim Catering, ist man mit den Vorbereitungen im Soll. «Die Zusammenarbeit mit dem FCB und der Fanarbeit Basel funktioniert sehr gut», freut sich René Hagen, der erste Details zum Catering preisgeben kann. «Im Stadion wird es fünf Positionen geben, an denen Getränke und Würste vom Grill verkauft werden.»

Der Präsident fiebert jedenfalls wie die meisten im Verein dem



Alle freuen sich auf den Match gegen den FCB.

Foto Archiv AWB

übernächsten Sonntag entgegen: «Wir freuen uns auf einen tollen Match!» Nicht ganz so gross ist die Freude allerdings darüber, dass Blaurot bereits drei Tage später das erste Meisterschaftsspiel bestreiten muss. «Wir haben beim Fussballverband Nordwestschweiz den An-

Anzeige

trag auf Spielverschiebung gestellt und sind abgeblitzt», seufzt Hagen. So empfängt der FCA am Mittwoch, 24. August, um 20.15 Uhr zum Saisonstart der 2. Liga regional die zweite Mannschaft der Old Boys – ein ziemlicher Kontrast zum grossen FCB. «Das wird so kurz nach einem historischen Ereignis nicht einfach sein, aber unsere Mannschaft wird sich gut vorbereiten», so Hagen.

Ticketvorverkauf

AWB. Seien auch Sie live dabei, beim Spiel, das in die Geschichtsbücher des FCA eingehen wird.

Am Samstag, 13. August, verkaufen die Spieler der 1. Mannschaft Tickets: von 9 bis 13 Uhr beim Migros Paradies, Eingang Spitzwaldstrasse

von 9 bis 12 Uhr bei der Metzgerei Birbaum im Dorf

Ticketpreise:

Tribüne (freie Platzwahl)	CHF 40
Stehplatz (Erwachsene)	CHF 20
Stehplatz (Kinder bis 12 J)	CHF 10

#SchweizerCup

SCHWEIZER CUP

Schweizer Cup
1/32 Final

FC Allschwil
VS.
FC Basel 1893

Schützenmatte
Sonntag, 21.08.2022, 16.00 Uhr
Stadionöffnung 14.00 Uhr

Tickets: www.fcallschwil.ch

Fussball 2. Liga regional

«Ich will Dinge anpacken, etwas bewegen!»

Almedin Ahmetovic heisst der neue Sportchef des FC Allschwil und er kennt den Verein bestens.

Interview: Alan Heckel

Er war Spieler, Trainer der zweiten und Assistenztrainer der ersten Mannschaft: Insgesamt sieben Jahre verbrachte Almedin Ahmetovic beim FC Allschwil. Nun ist der 42-Jährige zurück bei Blaurot – als Sportchef.

Allschwiler Wochenblatt: Almedin Ahmetovic, Sie waren zwei Jahre weg vom FC Allschwil. Hat sich hier seither etwas verändert?

Almedin Ahmetovic: Eigentlich nicht. Die Sportanlage im Brüel ist immer noch die gleiche und auch aus der ersten Mannschaft kenne ich die meisten Spieler noch.

Sie waren in der Zwischenzeit Trainer beim BCO Alemannia (3. Liga) sowie erst Sportchef und dann Trainer beim FC Birsfelden (2. Liga regional). Was haben Sie aus dieser Zeit gelernt?

Dass man im Leben nichts geschenkt bekommt – in jeder Hinsicht. Diese zwei Jahre waren eine gute Lehre, ich bin gelassener geworden und als Persönlichkeit gereift.

Wie ist ihre Rückkehr zum FCA zustande gekommen?

Der Kontakt zum Verein war immer da, schliesslich habe ich sieben schöne Jahre beim FCA verbracht. In der Privatwirtschaft würde man von einem langjährigen Arbeitsverhältnis sprechen. Seit meinem Abgang bei Birsfelden hatte ich diverse Angebote als Trainer, doch weil ich gerade eine berufliche Weiterbildung mache, ist es mir momentan nicht möglich, in dieser Funktion zu arbeiten. Vor ein paar Wochen erhielt ich einen Anruf von (FCA-Präsident) René Hagen. Wir hatten ein gutes, langes Gespräch, an dessen Ende ich zugesagt habe, Sportchef zu werden. Weil meine Weiterbildung derzeit Priorität hat, fange ich erst im September an.

Trotzdem sind Sie in den letzten Tagen mehrfach im Brüel gesichtet worden ...

Nun ja, ich bin kein Typ, der sich zurücklehnt (lacht). Ich will Dinge anpacken, etwas bewegen.



Zurück im Brüel: Almedin Ahmetovic hofft, als Sportchef mit dem FC Allschwil ähnlich erfolgreich zu sein wie zu seiner Zeit als Spieler (zwei Aufstiege).

Foto Alan Heckel

Welchen Eindruck haben Sie von der Mannschaft?

Das Kader hat (Vorgänger) Laurent Longhi noch zusammengestellt. Er hat eine komplette, funktionierende Mannschaft hinterlassen, dafür gebührt ihm ein grosses Kompliment.

Was sind Ihre ersten Schritte?

Ich muss zuerst den Staff kennenlernen und danach jene Spieler, die ich noch nicht kenne. Ziel ist es, bis Oktober/November mit jedem ein persönliches Gespräch geführt zu haben.

Ist nach Platz 2 in der Vorsaison der Aufstieg das Ziel?

Laurent hat ein Team zusammengestellt, dass um den Aufstieg kämpft. Doch das Schwierigste im Sport ist die Bestätigung. Andererseits kann ich nach der letzten Saison schlecht hinstehen und sagen, dass wir Dritter werden wollen. Wir müssen unnötige Punktverluste vermeiden und jeden Gegner ernst nehmen. Wenn wir das schaffen, ist der Aufstieg möglich!

Wie stehen Sie zum Cup-Match gegen den FC Basel? Angst, dass diese Begegnung zu viel Energie absorbiert?

Nein, die habe ich nicht. Den Basel-Match muss man separat sehen, er

ist eine Belohnung für eine tolle letzte Basler Cup-Saison. Die Spieler haben sich dieses Highlight verdient. Es sind ja einige Spieler im Kader, die schon gegen Sion dabei waren. Sie sind reifer geworden und wissen, worauf es ankommt, damit das nächste Meisterschaftsspiel nicht in die Hose geht. Damals wie heute treffen wir ja nach dem Cup-Match auf die Old Boys. 2019 verloren wir mit 2:3, doch ich bin überzeugt, dass sich die Geschichte nicht wiederholen wird.

Schlussfrage: Ihr Vorgänger war fast 15 Jahre Sportchef beim FCA, ist das auch ihr Ziel?

Laurent Longhi hat sehr viel geleistet, das kann man nicht genug betonen! Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Ich kenne den Verein, identifiziere mich mit der Philosophie und mag die Menschen hier. Wenn ich irgendwo unterschreibe, dann mit der Absicht, möglichst lange zu bleiben! Doch der Fussball ist sehr schnelllebig, Dinge können sich von einem Tag auf den anderen ändern und die besten Absichten zunichte machen. Wie lange ich hier Sportchef sein darf, weiss nur der liebe Gott! Aber ich freue mich auf diese Herausforderung beim FC Allschwil.

21. August: FCA – FCB

Julijan Zirdum (21), Mittelfeld



abe. Was bringen Sie mit dem 17. August 2019 in Verbindung? An diesem Tag war das Cupspiel gegen Sion. Ich war kurz zuvor zu den FCA-Junioren gekommen, habe beim Aufbau und im Catering geholfen und so viel wie möglich vom Match geschaut.

Ihre Reaktion, als Sie erfahren haben, dass der FC Allschwil auf den FC Basel trifft?

Ich habe die Auslosung verschlafen und als ich in unserem Chat «FC Basel» las, dachte ich, meine Teamkollegen lügen alle (lacht)! Ich habe mir die Auslosung im Netz nochmals angeschaut und war froh, dass Dominique Schaub (der Schiedsrichter im Basler Cupfinal, den Allschwil gegen Möhlin mit 8:0 gewann, die Red.) uns gezogen hat.

Wie stehen Sie zum FC Basel?

Ich habe keinen grossen Bezug, war als Junior des FC Concordia aber oft im Joggeli, weil wir dort für das Catering verantwortlich waren, und habe viele Spiele gesehen. Auch mit meinem Vater war ich als Kind ab und zu im Stadion. Wenn man in der Region «besseren» Fussball sehen will, muss man ja dorthin.

Auf welchen FCB-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Das hängt davon ab, mit wem die Basler antreten, gut sind ohnehin alle. Aber es wäre schon cool, mal einen Taulant Khaka als Gegenspieler zu haben.

Wie geht das Spiel aus?

Wir gewinnen! Das genaue Resultat kann ich nicht sagen, aber wir haben einen tollen Teamgeist und mit Nico (Scheibler, die Red.) und mir torgefährliche Spieler, die derzeit gut drauf sind. Deshalb packen wir das!

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32/2022

Hallenbadschliessung wegen ordentlicher Sommer-Revision

Aufgrund ordentlicher Revisionsarbeiten an den Wasseranlagen bleibt das Hallenbad von

Montag, 4. Juli 2022, bis Sonntag, 14. August 2022, geschlossen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Facility Management und Team Hallenbad, Tel. 061 486 26 79

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze können Sie in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Muesmattweg 6
4123 Allschwil

Kontrollzeiten Mitte August bis Ende Oktober 2022 (immer mittwochs und sonntags 17 Uhr bis 18 Uhr)

- erste Kontrolle am 17. August 2022
- keine Kontrollen am 25. und 28. September 2022 wegen Weiterbildung
- bei Bedarf werden im November zusätzliche Kontrollen durchgeführt

Pilzkontrollleurin

Esther Indra,
Pilzkontrollleurin VAPKO
Tel. 079 697 78 26

Bei Fragen zur Organisation der Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Bettina Zeugin
Bereichsleiterin
Soziale Dienste – Gesundheit
Tel. 061 486 26 37
E-Mail: bettina.zeugin@allschwil.bl.ch

Termine

- Montag, 15. August
Shredderdienst Sektor 3
- Mittwoch, 17. August
Metallabfuhr Sektoren 1–4

Die Gemeinde Allschwil lädt alle Interessierten zum Tulpenfest ein

Der Tulpenwegpark hat sich herausgeputzt und ist bereit für das Tulpenfest

Am Tulpenwegpark gibt es seit diesem Frühling einen Schattenterrassenpavillon, der zum Verweilen einlädt, einen Boule-Platz, ein Schachspiel und einen Ping-Pong-Tisch. Der Brunnen wurde wieder in Betrieb genommen und der gemeinschaftliche Gemüsegarten gedeiht – alles Ideen und Wünsche, die aus der ersten Phase des Aktivierungsprozesses «Tulpenwegpark» hervorgegangen sind. Ebenso ist an jedem Dienstag neu ein Foodtruck vor Ort.

Im Sommer 2021 wurden rund um das «Studio Tulpe» mit seinem kleinen Gewächshaus, das gleichzeitig als Sitzungsraum, Materiallager und Zeichen der Veränderung dient, intensive Gespräche geführt, der Ort bespielt und Ide-

en gesammelt. Das Tulpenfest im September 2021 markierte den Abschluss der ersten Mitwirkungsphase: Dort konnten alle Beteiligten die Ergebnisse der Ideensammlung begutachten und ergänzen. Interessierte können die Dokumentation des Mitwirkungsprozesses und der eingebrachten Vorschläge auf der Gemeindeforumseite unter www.allschwil.ch/de/tulpenwegpark nachvollziehen und weiterverfolgen.

Im Jahr 2022 wurde der Prozess weitergeführt und ein Teil der Ideen im Frühling/Sommer 2022 als sogenannte Sofortmassnahmen umgesetzt.

Wie im letzten Jahr lädt die Gemeinde die Quartierbevölkerung und alle Interessierten herzlich zum Tulpenfest am Freitag, 2. September 2022, ein.

Weiter finden am Donnerstag, 29. September, von 17.30 Uhr bis

19.30 Uhr ein weiteres Tulpenfest und das Ernten des Gemeinschaftsgartens statt.

Veranstaltung

Tulpenfest mit Musik,
Speis und Trank

Wann: Freitag, 2. September 2022,
17 Uhr bis 21 Uhr

Tulpenfest: Ernten

Wann: Donnerstag, 29. September 2022,
17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Eine Anmeldung ist *nicht* erforderlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60, E-Mail: jan.bachofer@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt (BRU)

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

048/1270/2022 Bauherrschaft: Mimo Bau AG, Planung und Entwicklung, Angensteinerstrasse 21, 4052 Basel. – Projekt: Um- und Anbau Mehrfamilienhaus/Terrasse, Parzelle A1964, Saturnstrasse 42, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Mimo Bau AG, Planung und Entwicklung, Angensteinerstrasse 21, 4052 Basel.

049/1286/2022 Bauherrschaft: on3 architekten, St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle A2543, Lettenweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: on3 architekten, St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publi-

kation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchpläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 Uhr bis 11.45 Uhr, Montag, 13.30 Uhr bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 Uhr bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 15. August 2022 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bundesübungen 2022

2022 sind folgende Angehörige der Armee schiesspflichtig: Soldaten, Gefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister und Subalternoffiziere (Lt/Oblt), welche 2021 oder früher die Rekrutenschule absolviert haben.

Subalternoffiziere können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25 Meter nicht, so müssen sie das Obligatorische Programm auf 300 Meter schiessen.

Die Schiesspflicht dauert bis zum Jahre vor der Entlassung aus der Armee, längst jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden.

Armeeangehörige, welche 2022 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Armeeangehörige, welche beim Austritt aus der Armee ab dem Jahr 2022 die persönliche Waffe (Stgw) in Eigentum übernehmen möchten, müssen in den letzten 3 Jahren das Obligatorische und das Feldschiessen je mindestens zweimal geschossen haben.

Obligatorische Schiessdaten 300m		
Montag, 15. August 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 20. August 2022	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 22. August 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 27. August 2022	9.00–11.30 Uhr	SGA
Mittwoch, 31. August 2022	18.00–20.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persön-

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die

unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 15. August 2022
Montag, 29. August 2022
Montag, 12. September 2022
Montag, 26. September 2022
Montag, 17. Oktober 2022
Montag, 31. Oktober 2022
Montag, 14. November 2022
Montag, 28. November 2022
Montag, 12. Dezember 2022

Bestattungen

Buchert-Fischli, Ursula

* 26. Februar 1942
† 25. Juli 2022
von Allschwil, Basel und St. Gallen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Hauri, Ottilie

* 22. Februar 1926
† 6. August 2022
von Riehen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Hübschle-Lian, Jörg

* 21. April 1939
† 24. Juli 2022
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Keller-Götschi, Rudolf

* 1. Juni 1935
† 18. Juli 2022
von Birwinken TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Oberer Rosenbergweg 24

Luciani-Kloos, Irene

* 19. September 1938
† 2. August 2022
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 5

Roth-Züsli, Herbert

* 11. September 1941
† 24. Juli 2022
von Grindelwald BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Herrengartenweg 24

Schmid-Brunner, Ruth

* 1. Juli 1938
† 28. Juli 2022
von Frick AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 127

Vögtle, Sylvia

* 15. Juli 1935
† 27. Juli 2022
von Schenkou LU und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

ILLUSTRIERTES BASELBIET

Simon Brunner, Arben Abdulahi, Aurel Hiltmann

Illustriertes Baselbiet – Fotografisch auf den Spuren des Baselbieterliedes

*Eine Tour durchs Baselland anhand
des Baselbieterliedes*

40 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2553-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Hegenheimermattweg 66 (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. August 2022 befristet bis zum 31. Juli 2023 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst. Geniesse eine solide Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt – Fachrichtung Hausdienst auf unserer Verwaltung.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung zum/zur

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst

Dein Aufgabengebiet:

- Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen
- Reinigungstechniken und -arbeiten
- Betreuung der Haustechnik (Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima)
- Pflege der übertragenen Objekte, Wege und Plätze
- Wartung und Unterhalt von Maschinen und Geräten

Was du mitbringst:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Freude an praktischen Tätigkeiten sowie das Interesse an Natur und Pflanzen
- Handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- Praktische Veranlagung
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Gute Umgangsformen

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Die/der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit einem Bewerbungsschreiben, deinem Lebenslauf inklusive Foto und Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
bewerbung@allschwil.bl.ch



Für weitere Auskünfte steht dir Heinz Schreck, Berufsbildner und Gruppenleiter Hauswarte, Tel. 079 672 73 70, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.





Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für einen **temporären Einsatz von drei Monaten** eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste-Gesundheit als

Sozialarbeiter/in FH (50%)

Ihr Aufgabengebiet:

- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen
- Präventive Sozial-, Öffentlichkeits- und Gemeinwesenarbeit
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit erwünscht
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, soziales Verständnis

Ihre Perspektive:

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Aussicht auf Verlängerung

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Als Verstärkung für den Werkhof der Regiebetriebe Allschwil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Magaziner/in und Mitarbeiter/in betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihr Aufgabengebiet:

- Evaluieren und bestellen von Ersatzteilen, Betriebsmaterial und Betriebsstoffen
- Einholen von Material- und Reparaturangeboten
- Verwalten, organisieren und optimieren des Ersatzteillagers
- Kontrolle der Wareneingänge, Lieferscheine und Rechnungen
- Kommissionierung von Ersatzteilen und Material
- Verwaltung des Magazins
- Bedienen von Strassenwischmaschinen
- Jährliche Inventurarbeiten
- Plakatierungsarbeiten von Kulturveranstaltungen und Wahlen
- Telefondienst Werkhof
- Selbstständige Koordination von anstehenden Arbeiten in Absprache mit dem Vorgesetzten
- Wochenend-Littering- und Winterdienst
- Signalisationsarbeiten
- Werkhofarbeiten aller Art
- Wasenmeisterei

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre als Bauarbeiter/in EFZ, Strassenbauer/in EFZ, Landschaftsgärtner/in EFZ, Forstwart/in EFZ oder Grundausbildung im Bauhauptgewerbe
- Exakte und sorgfältige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- Bereitschaft, nach Bedarf Pikettdienst, Nacht- sowie Wochenenddienst zu leisten
- Selbstständige Arbeitsweise mit hoher Eigenverantwortung
- Gute IT-Kenntnisse (MS Office)
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Sprache und Schrift
- Führerausweis Kat. B und BE
- Staplerprüfung von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und selbständige Arbeit in einem motivierten Team
- Mitsprache in der Materialverwaltung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Gutes Betriebsklima und einen sicheren Arbeitsplatz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe, Tel. 061 486 25 73, oder Jeroen Leuze, Gruppenleiter Werke und Stellvertreter des Abteilungsleiters Regiebetriebe, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch

Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der drei Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Hauenstein» in der Ausgabe Nummer 26/27, «Bettmeralp» (Nr. 28/29) und «Walenstadt» (Nr. 30/31). Die Glücksfee hat aus den vielen Zuschriften eine Gewinnerin gezogen. Es ist dies Miriam Rothen aus Allschwil. Sie darf sich über eine Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren ihr und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 30. August, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1 351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



ein mexik. Gericht	nicht zu beschreiben	länglicher Hohlkörper	Gelaufe	gestalten, formen	Aktienmarkt	Landstreicher (engl.)	leichter Pferdezaum	Kirchengemeinde, Parochie	Stadt mit dem Schiefen Turm	Wurf, Pass zum Mitspieler	Kloster
					über eine Stiege nach unten						7
franz.: Weihnachten			9	Irland in der Landessprache			Scheinhieb				
Fernseh-anstalt					einen Motor starten						
Stamm-mutter, Vor-fahrin				Wand-vorsprung Region, Gebiet		1	Wiener Fussball-klub				
Trenn-linie			5		engl. Hoch-adliger			Post-sendung		engl. Adels-titel	
				europ. Vulkan (Landes-sprache)			anwidern			8	
Jass-karte	nieder-länd.: eins	Gaffe						10			
				6			Wechsel-rede	Kraut-stängel	türk. Teppich		vorder-asiat. Strom
Ausdehnungs-begriff	Hafen-stadt in Italien	beherzt, cou-ragiert		Start-hilfe an Autos (engl.)	Bew. e. Stadt im Berner Oberland	Abk.: Beschä-digung	ital.: auch	grössere zentrale Siedlung			
poet.: Zimmer					3	Ostsee-völker Nordost-europas					Schuld-gefühl, schlechtes Gewissen
austr. Lauf-vogel				ein Sig-nalhorn ertönen lassen			hin und ...		böse, schlim		
Staats-voik						Körper-parlie					
Hoch-schule (Kw.)				hörbar atmen			2		franz.: ja		
Sport-fischer		4				Halbgott, stärkster Mann der Welt					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. August alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Baslerstrasse Nummer 10



Noch immer schlummern die Riegelbalken unter dem Verputz dieses Anwesens, das in frühen Zeiten die Hausnummer 270 an der Hauptstrasse trug. Der Grund liegt daran, dass sich im Untergeschoss bis 1902 eine Dorfschmiede befand. Somit können keine Riegelbalken im Erdgeschoss freigelegt werden. Hufschmied war damals ein Franz Josef Gürtler-Gröli (1827–1889) mit dem Dorfnamen «Schmid Josef». Ein Vorfahre dieser Familie leistete im französischen Heer Dienst und trug einen langen Haarzopf. Bei seiner Entlassung und Rückkehr liess er sich die Haare bis auf die Kopfhaut abschneiden, sodass die Nachkommen bis auf den heutigen Tag den Scherznamen «s Muttis» tragen. Die Bleistiftzeichnung zeigt, wie die Liegenschaft als Schmiede um 1880 ausgesehen hat. Es ist einem der Nachkommen – Paul Gürtler-Wälchli (1898–1985) alias «Mutti Pauli» – zu verdanken, dass dieses Bild entstanden ist. Adolf Gürtler-Löw (1862–1938) liess dann diese ehemalige Schmiede 1902/03 für Wohnzwecke umbauen und das Haus erhielt so sein heutiges Aussehen. Adolf Gürtler war ein technisch begabter Landwirt und schaffte sich 1911 als erster im Dorf eine Mähmaschine an. 1916 stellte er seinen Bauernbetrieb auf elektrische Energie um. Für die Bauern im Dorf war diese Betriebsumstellung eine Sensation. Mühsame, zeitaufwendige Arbeiten konnten so umgangen werden, war man doch bis anhin genötigt, das Getreide von Hand mit dem Dreschflegel auszudreschen. Der «Mutti Adolf» war auch der erste Landwirt, der eine Obstbaumanlage mit Niederstammbäumen in seinem Garten anlegte. Die Jungpflanzen erwarb er in Kandern im Badischen und holte sie mit Ross und Wagen heim. So hat diese alteingesessene Familie, «s Schmid» respektive «s Muttis», einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des damaligen Bauernstandes beigetragen.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Was ist in Allschwil los?

August

- Fr 12. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.
Allschwil bewegt soft
Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.
- So 14. Spaziergang Ready- und Instantmades**
Kulturverein. Mit Künstlerin Irene Maag. Treffpunkt auf der Treppe zur Alten Dorfkirche, 11 Uhr. Ende im Wegmattenpark um 12.30 Uhr. Mehr unter www.wegmattenpark-skulptur.ch.
Allschwil bewegt: Summer Latin Dance
Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.
- Mo 15. Country-Konzert mit Rikky G.**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 17. Allschwil bewegt: Fit und Fun**
Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.
- Fr 19. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.
Vernissage
Kulturverein. Ausstellung «Graffiti» zu Sprayer-Kunst. Mühlehall, 18 Uhr. Ausstellung dauert bis am 11. September und hat jeweils am Mittwoch (17 bis 19 Uhr) und Freitag (17 bis 19 Uhr), Samstag (15 bis 18 Uhr) bis Sonntag (15 bis 18 Uhr) geöffnet.
- Sa 20. Zukunftswerkstatt Kultur**
Gemeinde Allschwil. Tagesworkshop für Gross und Klein über die Zukunft der Kultur in Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30, 9 bis 16 Uhr. Verpflegung inbegriffen. Anmelden bis spätestens am 12. August unter kultur@allschwil.bl.ch.
- So 21. Allschwil bewegt: Summer Latin Dance**
Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.
- Mi 24. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde.
Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14 Uhr.
Allschwil bewegt: Fit und Fun
Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.
- Fr 26. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.
Vernissage
Bilderausstellung «Tagträume» von Anna Kosanova. Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, 18.30 Uhr. Ausstellung dauert noch bis am 11. November, täglich jeweils von 8 bis 21 Uhr.
- Sa 27. Dorfmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Rund um den Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
30 Jahre Zauberlaterne
Kurzfilmsequenzen mit Schauspiel. Für Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren mit Begleitperson. Freizeithaus, 10.30 Uhr. Eintritt frei.
Literaturplauderei
Reformierte Kirchgemeinde.
Zum Thema «Sanary-sur-Mer – Hotspot der Exil-Autoren 1933–1941». Im Foyer des Calvinhauses, Baslerstrasse 226, 14.30 Uhr.
- Mo 29. Tanznachmittag mit John Scott**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 31. Allschwil bewegt: Fit und Fun**
Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Pandemie

Teststation ab Montag in Pratteln

AWB. Ab Montag, 15. August, befindet sich das Corona-Testzentrum des Kantons Basel-Landschaft nicht mehr in Muttenz, sondern neu in Pratteln. Damit befinden sich dann sowohl das Testzentrum wie auch das Impfzentrum in Pratteln. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, zügelt das Corona-Testzentrum des Kantons von der Gründenstrasse 40 in Muttenz in die alte Coop-Zentrale am Gallenweg 8 in Pratteln. Letzte Tests am alten Standort werden am Sonntag, 14. August,

durchgeführt. Erste Tests am neuen Standort gibts ab Montag um 9 Uhr. Das neue Testzentrum in Pratteln ist ab dann vorläufig täglich von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Es können dort Antigen Schnelltests, PCR Speicheltests und PCR-Tests mit Nasen-/Rachenabstrich durchgeführt werden. Es ist in allen Fällen (auch bei Symptomen) eine Terminvereinbarung für einen Covid-19 Test notwendig. Das Testzentrum hat laut Amt für Gesundheit zu Beginn eine Kapazität von bis zu 300 Tests pro Tag. Der Grund für den Umzug sei unter anderem, weil am neuen Standort die Kapazität bei Bedarf auf zusätzlich verfügbaren

Flächen auf bis zu 3000 Tests pro Tag erweiterbar sei. Die Einrichtung sei auch mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar und befindet sich wie das Impfzentrum in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Pratteln. Beim Testzentrum stehen auch Parkplätze zur Verfügung.

Achtung: Am Wochenende vom 27. und 28. August bleibt das Testzentrum wegen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Pratteln den ganzen Tag geschlossen. Bei Symptomen besteht weiterhin die Möglichkeit, sich beim Hausarzt oder in einer Apotheke testen zu lassen.

Esaf

Die Quiz-Auflösung und die Gewinnerin

AWB. Herzlichen Dank an alle, die am Esaf-Quiz in der Ausgabe vom 29. Juli teilgenommen haben. Leider hat sich bei der dritten Frage ein Fehler eingeschlichen. Als das Esaf das letzte Mal in der Region Basel stattfand, war dies in Basel und nicht in Waldenburg. Das Lösungswort lautete «Hoselupf». Aus den Einsendungen hat unsere Glückfee diejenige von Charlotte Bratschi gezogen. Das AWB gratuliert herzlich und wünscht viel Spass beim Lesen des Buches «Goldenes Eichenlaub», erschienen beim Reinhardt Verlag.

Smile and take a photo

Kommen Sie im Einkaufscenter Migros Paradies vorbei und schiessen Sie ein lustiges Bild von Ihnen und Ihrer Begleitung oder der ganzen Familie. Das Bild können Sie dann gleich als Direktdruck mitnehmen.

Freitag, 19. August

von 10 – 18.30 Uhr

Samstag, 20. August

von 9 – 18 Uhr

**Mitmachen
und gewinnen!**

Unter allen Bildern werden
die fünf lustigsten Bilder
ausgelost und erhalten jeweils
Paradiestaler
im Wert von
Fr. 100.-



**HA
HA**



MIGROS

MIGROS
RESTAURANT

MIGROS
TAKE AWAY

MIGROS
Florissimo

DENNER

Press P&B Books

Petfriends.ch

m electronics
MIGROS

SPORTXX
MIGROS

FMI
SCHUHE

Coiffina
hair & beauty

AMAVITA+

modeva.

PARADIES SERVICE
SICHERHEITSGELÄNDER & HANDYREPARATUREN
Schuhreparatur | Schlüsseldienst | Gravuren | Stempel | Smartphone Reparatur | Ankauf

PARADIES
Uhren & Schmuck

Paradies Allschwil

MIGROS



Spitzwaldstrasse 215 in Allschwil | Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr | Samstag 7.30 bis 19 Uhr